

Die Touren

Ortenauer Weinpfad & Breisgauer Weinweg

1	Auf dem Breisgauer Weinweg, 1. Etappe Von Ringsheim über Ettenheim und Schmieheim nach Lahr	12
2	Auf dem Breisgauer Weinweg und Ortenauer Weinpfad, 2. Etappe Von Lahr über Friesenheim, Diersburg und Berghaupten nach Gengenbach	16
3	Ortenauer Weinpfad, 3. Etappe Von Gengenbach über Ortenau und Zell-Weierbach nach Durbach	20
4	Ortenauer Weinpfad, 4. Etappe Von Durbach über Oberkirch nach Kappelrodeck	24
5	Ortenauer Weinpfad, 5. Etappe Von Kappelrodeck über Sasbachwalden nach Bühlertal	28
Rhe	rinebene	
6	Vorbei am größten Polder des Oberrheins Von Kehl durch die Rheinauen nach Goldscheuer	34
7	Wochenendausflug in die Rheinauen Vom Europäischen Forum am Rhein durch den Auewald nach Meißenheim	38
8	Wilde Romantik am Rhein – das Naturschutzgebiet Taubergießen Rundwanderung durch die Rheinauen	42

Auf den Spuren von Grimmelshausen zu Schloss Neuschwanstein

Von Renchen-Ulm über Waldeck, Langhalde und Mösbach nach

blau = leicht, **rot** = mittelschwer, **schwarz** = schwer



Renchen

Die **GPX-Dateien** zu den Touren dieses Führers finden Sie hier und auf https://verlag-regionalkultur.de www.michael-erle.de



48

Nördlich vom Renchtal

10	Vom Omerskopf zur Gaishölle Streckenwanderung von der Schwarzwaldhochstraße nach Sasbachwalden	52
11	Vom höchsten Punkt der Ortenau auf sagenhaftem Weg ins Tal der Mühlen Vom Hornisgrindeturm über Mummelsee und Seebach nach Ottenhöfen	56
12	Eine rassige Kletterpartie auf felsigem Grat Vom Mummelsee über Ruhestein und Karlsruher Grat nach Ottenhöfen	62
13	Von Schnapsbrunnen zu Schnapsbrunnen: eine Runde für Genießer Von Sasbachwalden auf dem Premium-Wanderweg "Alde Gott Panoramarunde"	68
14	Von Mühle zu Mühle hinab ins Achertal Von Brandmatt über Brigittenschloss und Ottenhöfen nach Kappelrodeck	74
15	Schnaps vom Brunnen und Wein bei der Hex vom Dasenstein Auf dem Kappelrodecker Dasenstein- und Schnapsbrunnenrundweg	80
16	Von der Klosterruine zu den schönsten Wasserfällen des Ortenaukreises Vom Ruhestein über den Schliffkopf und Allerheiligen ins Renchtal	86
Zwi	ischen Renchtal und Kinzigtal	
17	Sieben-Felsen-Wanderung vom Renchtal ins Achertal Von Oberkirch über Schauenburg und Blaubronn nach Kappelrodeck	92
18	Vier Kapellen, ein Schnapsbrunnen und ein Schloss Von Oberkirch über den Geigerskopf und Schloss Staufenberg zurück nach Oberkirch	98
19	Auf den Spuren der schönen Melusine Auf dem Rundweg "Durbacher Weinpanorama"	102
20	Die große Mooskopfüberschreitung Von Ramsbach im Renchtal über den Mooskopf nach Gengenbach im Kinzigtal	108
21	Eine "himmlische" Wanderung hoch über dem Renchtal Von Bad Griesbach im Renchtal auf dem Himmelssteig nach Bad Peterstal	112

22	Von der Teufelskanzel zum blauen Auge Von Bad Griesbach in 1 bis 1 ½ Tagen nach Bad Peterstal oder Haslach	116
23	Auf dem romantischen Wolftalweg Von Bad Rippoldsau nach Wolfach	124
24	Hahn und Henne auf dem Hansjakobweg Von Oberharmersbach über Mühlstein und Kuhhornkopf nach Zell am Harmersbach	128
25	Von der Teufelskanzel zur Berglekapelle Rundweg um Gengenbach auf dem Gengenbacher Sagenweg	132
Süd	lich vom Kinzigtal	
26	Vom Namensgeber der Ortenau auf den Offenburger Hausberg Von Ortenberg über Hohes Horn und Brandeckkopf nach Gengenbach	136
27	Wo die Waffen geschmiedet wurden Von Seelbach im Schuttertal über Schwert, Langenhard und Burghard nach Lahr	140
28	Vom ältesten Gasthaus Deutschlands zur Burg Hohengeroldseck Rundwanderung von Biberach im Kinzigtal über Burg Hohengeroldseck zurück nach Biberach	144
29	Vom Rotweinbänkle zur Teufelskanzel Rundtour um Haslach im Kinzigtal auf dem Haslacher Sagenrundweg über den Urenkopf	148
30	Auf den Spuren von Heinrich Hansjakob Von Schweighausen im obersten Schuttertal nach Haslach im Kinzigtal	154
31	Von der Karfunkelstadt zum Brandenkopf Von Steinach im Kinzigtal in 1 bis 2 Tagen über den Brandenkopf nach Hausach	158
32	Zu urigen Felsen und Schanzen Von Hornberg auf dem Westweg über den Farrenkopf nach Hausach	162
33	Die Schwarzwaldbahn im Miniformat Von Hornberg über Hasenköpfle und Gutach zum Freilichtmuseum Vogtsbauernhof	166
34	Ein Aussichtsturm mitten in der Gaststube Von Fohrenbühl über den Mooswaldkopf nach Hornberg	170

Von der Teufelskanzel zum blauen Auge

Von Bad Griesbach in 1 bis 1 ½ Tagen nach Bad Peterstal oder Haslach

22

- 4 5 3/4 Std./ 3 1/4 Std.
- → 15 21 km/ 12 km
- △ 600 800 Hm



Bad Griesbach – Lettstädter Höhe – Littweger Höhe – Bad Peterstal – Riersbach – Brandenkopf – Haslach



lange und recht anspruchsvolle Wanderung mit einigen kurzen steilen und holprigen Passagen, die Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erfordern



Haberer Turm; Wasserfall; Teufelskanzel; Klagstein; Lettstädter Höhe; Glaswaldsee; Hermersberger Höhe; Aussichtspunkt "Beim Kreuz" Die heutige Wanderung im mittleren Schwarzwald ist recht anspruchsvoll, sie enthält einige steile und holprige Passagen, die etwas Trittsicherheit verlangen. Man wird aber durch einmalig schöne und vielfältige Landschaftseindrücke entschädigt. Mit einer Zwischenübernachtung im Harkhof (Tel. 07837/835), im Brandenkopfhaus (Tel. 07831/6149) oder im Gästehaus Nillhof (Tel. 07832/9743300) lässt sich die Tour auch zu einer schönen 1 ½-Tagestour mit Abstieg nach Haslach ins Kinzigtal ausdehnen.



om Bahnhof ② aus gehen wir zur Straße und folgen der gelben Raute ("Haberer Turm 1,6 km") 150 Meter auf der Straße nach rechts, gehen rechts über die Brücke, dann steil hinauf zum Waldrand und wandern zum nächsten Wegweiser. Wir biegen links ab, gehen nach 30 Metern rechts und folgen den Schildern "Haberer Turm steiler Weg" steil hinauf auf den 691 Meter hohen Kreuzkopf mit dem vor gut 100 Jahren errichteten Haberer Turm ②. Weiter geht es den Schildern "Wasserfall" nach zur nächsten Kreuzung, halblinks ab und der gelben Raute nach zu einer Brücke. Nun

INFOS

Freizeitkarte 1:50 000 des LGL BW, Blatt F503; Wanderkarte 1:35 000 des LGL BW, Blatt "Mittleres Kinzigtal"; Wanderkarte 1:25 000 des LGL BW, Blätter "Achern" und "Lahr"



www.bad-peterstalgriesbach.de; www. oberharmersbach. de; www.urlaub-inoberharmersbach. de; www.harkhof. de; www.haslach.de; www.branden kopf.net



Anfahrt: mit dem Regionalzug nach Appenweier und weiter mit der Renchtalbahn bis **Endstation Bad** Griesbach Rückfahrt: ab Riersbach mit der Harmersbachtalbahn nach Biberach und weiter mit der Bahn nach Offenburg; ab Bad Peterstal mit der Renchtalbahn nach Appenweier; ab Haslach mit der Regionalbahn oder S-Bahn nach Offenburg



48.40113, 8.22403

steigen wir den Wasserfallsteig 3 über viele Steinstufen hinauf, laufen oberhalb des Wasserfalls links zum nächsten Wegweiser und steigen den halbrechts abzweigenden, unmarkierten Pfad ("Teufelskanzel") hinauf. Nach 300 Metern überqueren wir einen breiten Weg, wandern auf holprigem Waldweg geradeaus, ab der nächsten Kreuzung vorübergehend wieder mit gelber Raute markiert, bleiben, wenn das Zeichen rechts abzweigt, geradeaus und queren auf einem urigen, teilweise schmalen Weg einen felsigen Steilhang, bis wir wieder auf die gelbe Raute treffen. Ihr folgen wir nach rechts steil über Stufen hinauf zur **Teufelskanzel** 😝 (Vorsicht bei Nässe oder gar Vereisung!) und weiter durch eine großartige Felsenlandschaft auf den Bergrücken, wo wir die Aufstiegsmühen erst einmal hinter uns haben. Wir biegen nach rechts und folgen den Schildern "Glaswaldsee" auf breiter Schotterpiste zur Lettstädter Höhe 🕤 mit Schutzhütte und schönem Rastplatz. Weiter geht es der Westwegmarkierung der roten Raute nach ("Seeblick 1,0 km") auf holprigem Weg. 300 Meter weiter zweigt die neue Westwegmarkierung links ab, wir bleiben geradeaus auf dem alten Höhenweg, biegen bei der nächsten Verzweigung links ab und gehen 250 Meter geradeaus zu einer Sitzgruppe mit schönem Tiefblick auf den Glaswaldsee 6

Nun laufen wir wieder 50 Meter zurück, biegen links auf einen Fußweg ab (nun wieder rote Raute), gelangen 3 Minuten später zurück auf den Höhenweg und laufen auf ihm nach links zur **Seeebene** 7. Wir bleiben noch der roten Raute treu, marschieren auf breitem Weg zum nächsten Wegweiser und können nun direkt hinab zur Freiersber-



ger Hütte laufen oder – Trittsicherheit vorausgesetzt – links abbiegen und den lohnenden Umweg über den Klagstein wählen. In diesem Falle folgt man den Schildern und der gelben Raute auf außergewöhnlich schönem Weg hinauf zum imposanten Klagstein ③, hält sich beim Grenzstein rechts, steigt vorsichtig einen sehr holprigen Pfad hinab, geht, wenn er sich verzweigt, nach rechts zu einem breiten Weg und folgt der gelben und später wieder roten Raute zur Freiersberger Hütte. Wir überqueren die Straße und bummeln auf bequemem Weg zur Littweger Höhe ④.

Nun gibt es drei Möglichkeiten:

Für die kürzeste Variante biegt man rechts ab und folgt den Schildern "Bad Peterstal" sowie zunächst der Querwegmarkierung, dann der gelben Raute hinab zum Bahnhof Bad Peterstal ②, wo man mindestens alle 2 Stunden bis etwa 20 Uhr Verbindung zurück nach Appenweier hat.

Für die **mittlere Variante** wählt man den unmarkierten grasigen Weg geradeaus an der Hütte vorbei (später altes Zeichen: blaue Raute auf gelbem Grund) und wandert immer geradeaus steil hinauf zum **Hahnenkopf** 49 und jen-

Bei 1½ -Tage-Variante Brandenkopf mit Aussichtsturm; "Aussichtsbalkon" Nillhöfe; Schornfelsen; Besucherbergwerk; Schnellinger Kapelle und Altstadt von Haslach



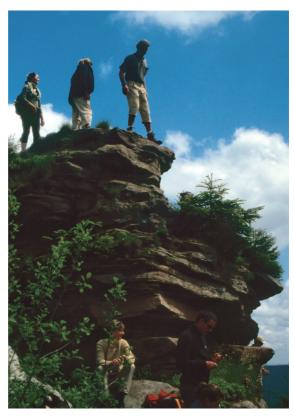
erst in Zuwald bzw. Bad Peterstal; bei 1½-Tage-Variante Harkhof, Brandenkopfhaus, Nillhof (nur Übernachtung); Haslach

Glaswaldsee

Das "blaue Auge" im Mittleren Nordschwarzwald, wie der Glaswaldsee auch genannt wird, ist einer von zwölf erhaltenen Karseen im Schwarzwald. Der Haslacher Volksschriftsteller Heinrich Hansjakob (1837-1916) beschrieb dieses Gewässer folgendermaßen: "Er ist wohl der kleinste feinste Bergsee des ganzen Schwarzwaldes und zwar deshalb, weil er der düsterste ist und voll von der Melancholie, die es einem förmlich antut, in seinen Wassern zu sterben". Seinen Namen verdankt der Glaswaldsee einer anno 1587 errichteten Glashütte, die sich auf die Glasflaschenherstellung spezialisiert hatte - dort wurden auch die

Flaschen hergestellt, in die das bekannte Rippoldsauer Heilwasser abgefüllt wurde. Die Glashütte wurde allerdings im 18. Jahrhundert geschlossen, da für die Glasproduktion so viel Brennholz benötigt wurde, dass es zu häufigem Kahlschlag im Schwarzwald gekommen war. Der Glaswaldsee wurde in früheren Zeiten für die Flößerei benutzt, weshalb sein Wasser entsprechend häufig aufgestaut und abgelassen wurde. Aus diesem Grund weist er keine Verlandungszonen auf. Im Jahr 1960 wurden der Glaswaldsee und seine Umgebung zum Naturschutzgebiet erklärt. Um ihn zu bestaunen, lohnt sich ein Ausflug zum Glaswald-Seeblick auf der Lettstädter Höhe.

seits hinab zur aussichtsreichen Hermersberger Höhe ②. Hier biegen wir scharf links ab (gelbe Raute, "Zuwald-Langenbach 3,5 km"), laufen zur Paulushütte, weiter nach rechts und immer geradeaus zum nächsten Wegweiser, biegen links ab ("Zuwald-Langenbach 1,6 km") und wandern nun immer talabwärts am Bach entlang zur Höhensiedlung Zuwald ⑤ bis zum 2. Wegweiser. Wenn man im Gasthaus "Zuwälder Stüble" einkehren will, läuft man noch 100 Meter geradeaus weiter. Im anderen Falle biegen wir links ab ("Wattereck 1,6 km"), bleiben dann aber auf dem rechts abbiegenden Teerweg, laufen an einem Bauernhof vorbei, biegen 100 Meter weiter bei einer Bank links ab und marschieren auf einem schönen, etwas ansteigenden Weg geradeaus, bis wir auf den mit blauer Raute markierten Weg treffen. Ihm folgen wir nach rechts zum Aussichtspunkt



"Beim Kreuz" ②, dann auf schönen Wegen, schließlich auf breitem Schotterweg hinab nach Riersbach ⑤ und auf der Dorfstraße links zum Bahnhof. Hier hat man bis ungefähr 19 Uhr Verbindung über Biberach nach Offenburg.

Für die **längste**, 1 ½ **Tage dauernde Variante** folgen wir bis zum Tagesziel der Westwegmarkierung ("Hark 4 km") auf abwechslungsreichen Wegen zunächst nach Hark. 100 Meter rechts vom Weg liegt der **Harkhof** ② (Einkehrund Übernachtungsmöglichkeit). Wer die Wanderung abkürzen will, kann von hier aus der gelben Raute bergab zum 4 ½ Kilometer entfernten Bahnhof Riersbach folgen und mit der Harmersbachtalbahn nach Biberach fahren. Im anderen Falle folgt man weiter der roten Raute ("Brandenkopf 6 km") zur **Kreuzsattelhütte** ② (in der Regel an Sonn- und Feiertagen bewirtschaftet). Nach einigen Mi-



nuten auf einem Sträßchen verzweigt sich der Westweg, wir halten uns rechts, verlassen wenig später das Sträßchen nach rechts und marschieren auf einem Schotterweg an einer Hütte vorbei bergan zu einem Windrad und nach links zum 945 Meter hohen Gipfel des **Brandenkopfes** 3 mit Aussichtsturm und **Wanderheim** (Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeit, siehe auch Tour 31).

Am nächsten Tag folgen wir zunächst der Markierung des Hansjakobweges (schwarzer Schlapphut, "Nillhöfe 3 km", siehe auch Tour 30) hinab zum Schwarzenbachsattel 20, dann wieder der gelben Raute nach ("Nillhöfe 2 km") auf einen Naturlehrpfad und schließlich auf der Straße zu den Nillhöfen 20 (Übernachtungsmöglichkeit). Beim nächsten

Die historische Marktstadt Haslach

Die historische Marktstadt Haslach blickt auf eine sehr lange Geschichte zurück: Aus der römischen Straßenstation im 1 Jahrhundert n. Chr. entwickelte sich im 13. Jahrhundert mit dem Sitz des "Bergrichters" das Zentrum eines wichtigen Schwarzwälder Silberbergbaureviers und ab dem 17. Jahrhundert gar eine Marktstadt. Diesen Charakter einer Markstadt können wir bis heute spüren: Die Haslacher Altstadt mit ihren historischen Fachwerkbauten, breiten Straßen und Plätzen, alten Brunnen und Denkmalen sowie engen Wohn- und Handwerkergassen ist seit dem Jahr 1978 denkmalgeschützt. Zudem wurde die Stadt im Jahr 2001 Mitglied der "Deutschen Fachwerkstraße". Dass der Haslacher Markt und Handel auch in der heutigen Zeit florieren, lässt sich an den über 90 Markttagen pro Jahr erleben, etwa auf Jahr-, Kleintier-, Sommer-. Floh- und Antikmärkten. aber auch ganz traditionell samstags



auf dem Wochenmarkt. Abgerundet wird das Haslacher Innenstadtleben durch das umfangreiche Angebot an Gastronomien und Geschäften. Weitere Auskünfte (z. B. Liste der Markttage) erhalten Interessierte an der Haslacher Tourist-Info im Alten Kapuzinerkloster (Klosterstr. 1, 77716 Haslach, Tel. 07832 / 706174).